

Exkommunikation eines Priesters: Kirche reagiert auf Schisma!

Der 81-jährige Priester Pablo de Jesús Tamayo wurde von der Erzdiözese San José exkommuniziert wegen Schisma und Missachtung des Papstes.

San José, Costa Rica -

Der Erzbischof von San José, Mons. José Rafael Quirós Quirós, hat die automatische Exkommunikation (latae sententiae) des 81-jährigen pensionierten Priesters Pablo de Jesús Tamayo Rodríguez erklärt. Diese Entscheidung wurde als Folge von Tamayos Weigerung ausgesprochen, die Autorität des Papstes anzuerkennen, was als „Delito de cisma“ (Schisma) gilt. In einem kürzlich veröffentlichten Kommuniqué, datiert auf den 20. November, äußerte Mons. Quirós, dass die Entscheidung mit „evidentem Schmerz“ getroffen wurde, nachdem ein kanonischer Prozess in der Erzdiözese und beim Dicasterium für die Glaubenslehre im Vatikan durchgeführt worden war.

Tamayo hatte zuvor die Möglichkeit, seine cismatische Position zu revidieren, entschied sich aber dagegen. Mons. Quirós betonte, dass Tamayo nun keine ministerielle Teilnahme an der Feier der Heiligen Messe, der Verwaltung des Sakraments der Versöhnung, an kanonischen Hochzeiten sowie an der Feier von Taufe und Eucharistie mehr haben kann. Gläubige, die an Feiern unter seiner Leitung teilnehmen, riskieren ebenfalls die automatische Exkommunikation.

Details zur Exkommunikation

Der Kanzler der Erzdiözese, P. Rafael Sandí López, erklärte am 17. Dezember, dass die spezifischen Gründe für die Exkommunikation aus Rücksicht auf den privaten Charakter der kirchlichen Prozesse nicht öffentlich gemacht werden können. Sandí López stellte klar, dass die Exkommunikation von Tamayo auf dessen Missachtung der Autorität des Papstes zurückzuführen ist.

Am 24. Dezember veröffentlichte Tamayo ein Kommuniqué, in dem er darauf hinweist, dass er auf seine Fragen keine Antwort erhalten habe und er das Recht auf Berufung habe, da der Prozess seiner Meinung nach noch nicht abgeschlossen sei. Obwohl Tamayo die Autorität des Papstes akzeptiert, solange dieser legitim gewählt wurde, erkennt er Papst Franziskus nicht als Sumo Pontifex an. In einem Video vom 21. Dezember äußerte Tamayo zudem Bedenken über eine angebliche Einflussnahme der Freimaurerei auf die Kirche. Laut dem kanonischen Recht liegt ein Schisma vor, wenn ein Getaufter die Unterordnung unter den Papst oder die Gemeinschaft mit den Mitgliedern der Kirche ablehnt. Schismatiker unterliegen der automatischen Exkommunikation gemäß dem Kirchenrecht.

In einem ähnlichen Fall berichtete das Dikasterium für die Glaubenslehre am 5. Juli 2024 über die Exkommunikation von Carlo Maria Viganò, dem ehemaligen Nuntius des Papstes in den USA, ebenfalls wegen des Verbrechens des Schismas. Viganò wurde des reservierten Verbrechens schuldig gesprochen, da seine öffentlichen Erklärungen eine Weigerung zeigten, den Papst und die Autorität des Zweiten Vatikanums anzuerkennen. Dies geschah nach einer Sitzung des Dikasteriums am 4. Juli 2024, in der der außergerichtliche Strafprozess gegen ihn behandelt wurde.

Details	
Vorfall	Schisma
Ursache	Missachtung der Autorität des Papstes
Ort	San José, Costa Rica
Quellen	• www.aciprensa.com • es.zenit.org

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at